(M) ein Zeitungsbild

Die Zeitung ist in diesen Tagen voll oder sollte man besser sagen - ziemlich leer? Leere Straßen, leere Schulen und leere Fußballstadien prägen das Bild auf der einen Seite – auf der anderen Seite finden wir aber die Darstellung von so einigem Überfüllten – man denke nur an die vielen Krankenhäuser, die völlig überfüllt sind und in denen viele Menschen wahrhaft Übermenschliches leisten.

Und dann dieses Bild kürzlich in der Zeitung - von einem der wohl furchtbarsten Orte der Welt – die griechische Insel Lesbos. Flüchtlinge von ganz unterschiedlicher Herkunft, zusammengekauert, mit leerem Blick und im Fokus eine junge Frau mit einem kleinen Kind – es sind nicht nur Flüchtlinge, es sind vielmehr Menschen und Menschen mit einer ganz eigenen Geschichte und mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Zwischen Jerusalem und Lesbos liegen cirka 1700 Kilometer – zwischen Oberhaching und Lesbos liegen 1900 Kilometer – das Zeitungsbild liegt vor mir am Computer nur ein paar Zentimeter entfernt – im Gebet möchte ich auch die Flüchtlinge – nein die Menschen – nein diese beiden Menschen - die Mutter und ihr Kind mit hineinnehmen in mein Gebet. Denn das Gebet überwindet eine jede Grenze – mögen diesen beiden für mich namenlosen Menschen spüren, dass Gott an ihrer Seite ist – er hat ihnen einen Namen gegeben und eine Zusage gegeben – ich bin auch mit Dir!

Blicken auch Sie heute einmal in die Zeitung und überlegen Sie, welchen Menschen Sie in ihr Gebet hineinnehmen könnten.

Emmeran Hilger